

Nr. 17-BEA der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(5. Session der 15. Gesetzgebungsperiode)

Beantwortung der Anfrage

der Abg. Steiner-Wieser und Klubobmann Naderer an die Landesregierung (Nr. 17-ANF der Beilagen) - ressortzuständige Beantwortung durch Landesrätin Mag.^a Berthold MBA - betreffend Förderung von NGOs

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der Anfrage der Abg. Steiner-Wieser und Klubobmann Naderer betreffend Förderung von NGOs vom 7. September 2016 erlaube ich mir, Folgendes zu berichten:

Zu Frage 1: Welche Maßnahmen zur Integration von Migranten wurden in Salzburg konkret gesetzt?

Der Salzburger Weg der Integration versteht Integration als einen Prozess, der beide Seiten aktiv einbezieht: die neu Ankommenden und die hier lebenden Menschen. Auf Basis gegenseitigen Respekts geht es darum, Information und Orientierung zu den unverhandelbaren Grundlagen der österreichischen Gesellschaft (zum Beispiel Gleichstellung der Geschlechter, Meinungs-, Gewalt- und Religionsfreiheit) zu geben und gleichzeitig andere Lebensweisen sowie Werthaltungen zu akzeptieren. Integration ist dann erfolgreich, wenn alle Menschen aktiv am sozialen, kulturellen und beruflichen Leben teilhaben können und sich als Teil der österreichischen Gesellschaft sehen bzw. gesehen werden. Daher ist es wichtig, dass Integration als Dialog verstanden wird, in dem sich Geben und Nehmen, Fördern und Fordern in Balance befinden.

Um die Integrationsarbeit in allen Bereichen gut aufeinander abzustimmen, werden seit Anfang 2016 zu monatlichen Steuerungsteam-Treffen zu Asyl- und Integrationsfragen auf Landesebene eingeladen. Daran nehmen jeweils rund 20 Vertreterinnen und Vertreter der Bezirkshauptmannschaften, der Stadt, des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl, der Polizei, der Grundversorgung, der Hilfs- und Einsatzorganisationen, aus dem Bereich der Kinder-Jugendhilfe und der Jugend- sowie Bildungsarbeit teil. Seit Mitte dieses Jahres finden Abstimmungen auch auf Bezirksebene statt.

Zusätzlich wurde die Integrationsplattform als beratendes Gremium der Landesregierung in Migrations- und Integrationsfragen installiert.

Konkrete Maßnahmen zur Unterstützung der Integration von Migrantinnen und Migranten werden in Salzburg in den folgenden Handlungsfeldern umgesetzt:

Handlungsfeld Sprache

- Deutschkurse für Asylsuchende in Grundversorgung (Alphabetisierungskurse bis Sprachniveau B1) vom Beginn des Aufenthalts in Salzburg
- Bundeslandweite Deutschkurse für Asylberechtigte (Projekt StartDeutsch Salzburg)
- Sprachtraining im Freiwilligenetz
- Online Datenbank mit allen Deutschkursen im Bundesland: www.deutschlernen-salzburg.at
- Finanzierung zusätzlicher Deutschkurse für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge durch die Kinder- und Jugendhilfe
- Unterstützung von Institutionen (Schule, Gesundheitssystem, Verwaltung) durch Sprachhelferinnen und Sprachhelfer

Handlungsfeld Bildung und Ausbildung

- Pflichtschulabschluss- und Basisbildungskurse
- Bildungsprojekt „Linie 150“: Heranführung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen an den Arbeitsmarkt
- Förderung von Lernunterstützung und Bildungspatenschaften durch Projekte wie Generationen Lernen, Lerncafés oder Lernbrücke
- BildungslotsInnen und Bildungslotsen
- Übernahme von Stipendien im Rahmen des „Start-Stipendien“-Programms
- Lehrgang „Migration und Schule“ an der Pädagogischen Hochschule Salzburg
- Unterstützung von Schulen und Lehrpersonal durch die Interkulturellen Mobilen Teams des Landesschulrats

Handlungsfeld Beschäftigung und Arbeitsmarkt

- Qualifikationsscreening: Erhebung der arbeitsmarktrelevanten Daten (Sprachkenntnisse, Ausbildungsstand etc.) aller Personen in Grundversorgung im erwerbsfähigen Alter
- Beratung und Unterstützung für Gemeinden: Einrichtung einer Koordinationsstelle für gemeinnützige Beschäftigung von Asylsuchenden
- Projekt „Vielfalt als Chance“: Vermittlung von Asylsuchenden (bis 25 Jahre) an Lehrstellen
- Freiwilliges Integrationsjahr: Heranführung von Asylberechtigten an ersten Arbeitsmarkt

Handlungsfeld Gesundheit

- Psychosoziale Stabilisierungsgruppen Asylwerbende mit traumatischen Erfahrungen
- Unterstützung des Angebots von Psychotherapie im Projekt SOTIRIA
- Unterstützung des Angebots Telefondolmetsch bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten
- Schulung und Einsatz von Gesundheitslotsinnen
- Übersetzung des SALUS Gesundheitswegweisers

Handlungsfeld Wohnen

- Wohnberatung und Wohnbetreuung durch INTO den Bezirken Salzburg Stadt, Salzburg-Umgebung, Hallein, St. Johann und Zell am See

Handlungsfeld Orientierung, Wertevermittlung und Prävention

- „Orientierung und Regeln für ein gelungenes Zusammenleben“: schriftliche Information und Gespräch bei Aufnahme in die Grundversorgung des Landes
- „Charta und Vereinbarung der Integrationspartnerschaft“: Gespräch und Unterzeichnung unmittelbar nach Asylgewährung
- Workshops in Asylquartieren für unbegleitete minderjährige und erwachsene Asylsuchende
- Unterstützung des Projekts „Kontakt - Kultur - Kompetenz“ zur Sensibilisierung männlicher Flüchtlinge in den Bereichen Gleichberechtigung und Geschlechtergerechtigkeit
- Projekt „Heroes“ zur Ausbildung von jungen Männern als Rollenvorbilder für Gleichstellung und Menschenrechte

Handlungsfeld Zusammenleben

- Regionale Weiterbildungsangebote für Freiwillige in der Integrationsarbeit
- Unterstützung und Vernetzung von Freiwilligeninitiativen in der Integrationsarbeit
- Unterstützung von Angeboten in Gemeinden (IKU Hallein, Gemeinde Grödig ...) und Begleitung im Rahmen der Gemeindeentwicklung
- Projekt „Ankommenstour Queerbeet“ im Bezirk Zell am See
- Projekt „Mut machen“ und „Open Heart“ in der Stadt Salzburg und im Bezirk St. Johann (Kinder- und Jugendanwaltschaft)
- Medienbildungsworkshops und Medienprojekte
- Integrationsfest „bergauf“ im Bezirk Tamsweg; Fest der Volkskulturen Salzburg; Interkulturelles Familienfrühstück in der Stadt Salzburg; Projekt „interkultureller Steingarten“ Maria Alm
- Unterstützung „Sport spricht alle Sprachen“ (Integrationsfußball-WM, weitere Angebote)
- Bürgerinnenrat und Bürgerrat zum Thema „Integration“

Zu Frage 2: Hat das Integrationsressort in dieser Legislaturperiode bei der Umsetzung dieser Maßnahmen die fachliche Hilfe von Vereinen, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen in Anspruch genommen?

Ja.

Zu Frage 2.1.: Wenn ja, welche Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen waren das konkret?

- Akzente Salzburg
- Ärztekammer Salzburg
- Bambini on Tour
- Berufsförderungsinstitut Salzburg
- Caritas
- Consalis - entwickeln.beraten.
- Diakonie Flüchtlingsdienst

- Diakoniewerk Salzburg
- Frau & Arbeit
- Gemeinde Grödig
- Hilfswerk Salzburg
- IKU Hallein
- Lungauer Frauennetzwerk
- Lungauer Kulturvereinigung
- Männerwelten
- Österreichisches Jugendrotkreuz
- Plattform Menschenrechte
- Rotes Kreuz Landesverband Salzburg
- Sport spricht alle Sprachen
- St. Virgil - Bildungshaus der Erzdiözese Salzburg
- START Stipendien Österreich
- Verein Einstieg Bildung, Beratung, Qualifizierung
- Verein Menschen.Leben
- Verein Salzburger Erwachsenenbildung - Bildungsberatung Salzburg
- Verein Viele
- Volkshochschule Salzburg

Zu Frage 2.2.: Planen Sie, über die in Frage 2.1. genannten Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen hinaus weitere Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen in Anspruch zu nehmen?

Dies ist aktuell nicht absehbar.

Zu Frage 2.2.1.: Wenn ja, welche?

Siehe Frage 2.2.

Zu Frage: 3: Was ist die jeweilige Kernkompetenz der einzelnen Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen im Bereich der Integration von Migranten, aufgegliedert nach den einzelnen Vereinen, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen?

Die Kernkompetenzen der Vereine werden in der folgenden Aufstellung zur besseren Übersichtlichkeit entlang der Handlungsfelder dargestellt.

| Name | Handlungsfeld | Kernkompetenz |
|----------------------|---|--|
| Akzente Salzburg | Orientierung, Wertevermittlung und Prävention | Entwicklung und Durchführung von Projekten im Präventions- und Jugendbereich |
| Ärztchammer Salzburg | Gesundheit | Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen im Gesundheitsbereich |

| Name | Handlungsfeld | Kernkompetenz |
|-----------------------------------|--|--|
| Bambini on Tour | Zusammenleben | Entwicklung und Durchführung von Familien- und Integrationsprojekten |
| Berufsförderungsinstitut Salzburg | Bildung und Ausbildung Beschäftigung und Arbeitsmarkt | Entwicklung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen, insbesondere berufliche Bildung |
| Caritas | Sprache Gesundheit Zusammenleben | Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung des Lernerfolgs Betreuung, Unterstützung und Beratung von Menschen mit psychosozialen Problemstellungen Entwicklung und Durchführung von Projekten für Ehrenamtliche und Freiwillige |
| Consalis - entwickeln.beraten. | Zusammenleben | Entwicklung und Durchführung von Beteiligungsprozessen |
| Diakonie Flüchtlingsdienst | Wohnen | Betreuung, Unterstützung und Beratung von Menschen mit sozialen Problemstellungen |
| Diakoniewerk Salzburg | Sprache Zusammenleben | Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung des Lernerfolgs Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zum Spracherwerb Entwicklung und Durchführung von Projekten für Ehrenamtliche und Freiwillige |
| Frau & Arbeit | Gesundheit Zusammenleben | Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Position der Frau Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen im Gesundheitsbereich |
| Gemeinde Grödig | Zusammenleben | Entwicklung und Durchführung von kommunalen Integrationsprojekten |
| Hilfswerk Salzburg | Zusammenleben | Entwicklung und Durchführung von Projekten mit interkulturellem Schwerpunkt |
| IKU Hallein | Zusammenleben | Entwicklung und Durchführung von kommunalen Integrationsprojekten |
| Lungauer Frauennetzwerk | Zusammenleben | Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Position der Frau |
| Lungauer Kulturvereinigung | Zusammenleben | Entwicklung und Durchführung von Projekten mit interkulturellem Schwerpunkt |
| Männerwelten | Zusammenleben Orientierung, Wertevermittlung und Prävention | Entwicklung und Durchführung von Projekten im Präventionsbereich |

| Name | Handlungsfeld | Kernkompetenz |
|--|---|---|
| Österreichisches Jugendrotkreuz | Zusammenleben | Entwicklung und Durchführung von Projekten für Ehrenamtliche und Freiwillige |
| PH Salzburg | Bildung und Ausbildung | Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung des Lernerfolgs |
| Plattform Menschenrechte | Zusammenleben Orientierung, Wertevermittlung und Prävention | Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Sensibilisierung in Menschenrechtsfragen |
| Rotes Kreuz Landesverband Salzburg | Gesundheit | Betreuung, Unterstützung und Beratung von Menschen mit psychosozialen Problemstellungen Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen im Gesundheitsbereich |
| Sport spricht alle Sprachen | Zusammenleben | Entwicklung und Durchführung von Projekten mit interkulturellem Schwerpunkt |
| St. Virgil - Bildungshaus der Erzdiözese Salzburg | Zusammenleben | Entwicklung und Durchführung von Projekten mit interkulturellem Schwerpunkt |
| START Stipendien Österreich | Bildung und Ausbildung Beschäftigung und Arbeitsmarkt | Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung des Lernerfolgs Entwicklung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen, insbesondere berufliche Bildung |
| Verein Einstieg Bildung, Beratung, Qualifizierung | Sprache Bildung und Ausbildung Beschäftigung und Arbeitsmarkt | Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung des Lernerfolgs Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung des Lernerfolgs Entwicklung und Durchführung von Bildungsveranstaltungen, insbesondere berufliche Bildung |
| Verein Menschen.Leben | Bildung und Ausbildung | Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung des Lernerfolgs |
| Verein Salzburger Erwachsenenbildung - Bildungsberatung Salzburg | Bildung und Ausbildung | Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung des Lernerfolgs |
| Verein Viele | Sprache | Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zum Spracherwerb Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zur Stärkung der Position der Frau |
| Volkshochschule Salzburg | Sprache | Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen zum Spracherwerb |

Zu Frage 4: Mit welchen konkreten Maßnahmen zur Integration von Migranten hat das Land Salzburg die jeweiligen Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen seit 2015 betraut, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Vereinen, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen?

Siehe Beantwortung der Fragen 1 bis 3 sowie Subventionsbericht des Landes 2015, Seite 78 f. (https://www.salzburg.gv.at/politik_/Seiten/subventionsberichte.aspx)

Zu Frage 5: Mit welchen konkreten Maßnahmen zur Unterbringung bzw. Betreuung von Asylwerbern, Asylberechtigten, subsidiär Schutzberechtigten, Personen mit Aufenthaltstitel aus humanitären Gründen und "Transitflüchtlingen", hat das Land Salzburg die jeweiligen Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen seit 2015 betraut, aufgeschlüsselt nach den jeweiligen Vereinen, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen?

Im Bereich Unterbringung und Betreuung für die in der Frage 5 angeführten Zielgruppen wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

| Name | Aufgabenbereich | Details |
|-----------------------------|-----------------|---|
| Caritasverband Salzburg | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Rotes Kreuz | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Samariterbund | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Jugend am Werk | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Diakoniewerk | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Erzdiözese Salzburg | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Pfarre St. Georgen | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Pfarre Goldegg | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Pfarre St. Veit | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Regionalverband Oberpinzgau | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Gemeinde St. Gilgen | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Marktgemeinde Grödig | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |

| Name | Aufgabenbereich | Details |
|---------------------------------------|-----------------|---|
| Gemeinde Koppl | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Gemeinde Anif | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Gemeinde Eben i. Pg. | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Verein soziales Netzwerk Oberndorf | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Verein der 5 Gesundheitssäulen | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Interkommunale Flüchtlingshilfe | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Pongau-Nord GesbR | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Verein welcomeGoldegg | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Hilfswerk Salzburg | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Salzburger Jugendherbergswerk | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Einstieg ins Berufsleben GmbH | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| RZR & Partner GmbH | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Salzburger Studentenwerk | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| SeneCura Sozialzentrum Salzburg Lehen | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Ernestine Stadler | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Antonia und Sabine Gerbl | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Christian Kranabetter | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Margit Berer | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Rupert Rieger | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Franz Hirnsperger | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Anton Greischberger | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |

| Name | Aufgabenbereich | Details |
|---------------------------|------------------------|---|
| Adi Schrempf | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Fam. Gruber | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Josefine Sagmeister | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Erwin Wieland | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Ewa Chilinska-Baftia | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| "Botenwirt" Teleteam GmbH | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Martin Herbst | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Hubert Nicolussi | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Oliver Egger | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Karin Seyr | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Michael Latini | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Anja Jung | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Ernst Dum | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Veselka Milakovic | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Margit Gebauer | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Christine Enzinger | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Sylvia Dachs | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Sladana Djukic | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Walter Androvic | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| DSG-GMBH | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Franz Lottermoser | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |

| Name | Aufgabenbereich | Details |
|------------------------|-----------------------------|---|
| Erdal Özkan | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Gerhard Perwein | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Alois Meißnitzer | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Ingrid Dafert | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Mag. Karl Zallinger | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Christian Ellmauthaler | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Jakob Fieg | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Salzburg Apartments | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Fabian Vorderegger | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Erwin Dopf | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Gerhard Seer | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Marianne Lienbacher | Unterbringung | Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung |
| Rettet das Kind | Unterbringung und Betreuung | Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen im Rahmen der Grundversorgung |
| Verein Einstieg | Unterbringung und Betreuung | Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen im Rahmen der Grundversorgung |
| Verein menschen-leben | Unterbringung und Betreuung | Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen im Rahmen der Grundversorgung |
| SOS-Kinderdorf | Unterbringung und Betreuung | Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen im Rahmen der Grundversorgung |

| Name | Aufgabenbereich | Details |
|----------------------------|-------------------------|---|
| Caritasverband Salzburg | Beratung | Information, Beratung und Sozialbetreuung im Rahmen der Grundversorgung für Quartiere und privat wohnhafte Personen |
| Diakoniewerk | Beratung | Information, Beratung und Sozialbetreuung im Rahmen der Grundversorgung für Quartiere |
| Caritasverband Salzburg | Administration | Administration von Leistungsgewährung im Rahmen der Grundversorgung |
| Diakonie Flüchtlingsdienst | Beratung | Rechtliche Beratung und Vertretung betreffend Leistungen der Grundversorgung |
| Caritasverband Salzburg | Psychosoziale Betreuung | Psychotherapeutische Angebote für Asylsuchende |
| Diakonie Flüchtlingsdienst | Wohnberatung | INTO Stadt Salzburg: Wohnbetreuung und Wohnberatung für Asylberechtigte |
| Diakonie Flüchtlingsdienst | Wohnberatung | INTO Innergebirg: Wohnbetreuung und Wohnberatung für Asylberechtigte |

Zu Frage 6: Wie hoch war der finanzielle Aufwand für das Land Salzburg aufgrund der Inanspruchnahme dieser Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen insgesamt und aufgeschlüsselt nach jeweiligem Verein, NGO, Einzelperson bzw. sonstiger Institution seit 2015?

Für den Bereich Unterbringung und Betreuung werden die Leistungen der einzelnen Vertragspartnerinnen und -partner entsprechend der Grundversorgungsverordnung des Landes Salzburg in der jeweils geltenden Fassung entgolten.

Im Jahr 2015 betrug der Gesamtaufwand des Landes dafür rund € 11.464.700,--

Im Jahr 2016 betrug der Gesamtaufwand des Landes dafür rund € 11.055.000,--

(Stand 30.Juni 2016)

Für den Bereich Beratung, Administration sowie psychosoziale Betreuung wurden im Jahr 2015 die folgenden Aufwendungen getätigt:

Information, Beratung und Sozialbetreuung Caritas: € 737.559,70

Administration Caritas: € 77.702,20

Sotiria Caritas: € 9.860,--.

Für den Bereich Beratung, Administration sowie psychosoziale Betreuung wurden im Jahr 2016 mit Stand 30. Juni 2016 die folgenden Aufwendungen getätigt:

Information, Beratung und Sozialbetreuung Caritas: € 713.450,25

Administration Caritas: € 48.761,69

Information, Beratung und Sozialbetreuung Diakoniewerk: € 23.013,27

Rechtsberatung Diakonie Flüchtlingsdienst: € 1.000,--.

Der Aufwand für weitere Integrationsprojekte ist im Subventionsbericht des Landes 2015, Seite 78 f. (https://www.salzburg.gv.at/politik_/Seiten/subventionsberichte.aspx) aufgeführt und nach Projekten angeführt.

Zu Frage 7: Welche konkreten Projekte und Aufgaben haben die einzelnen Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen betreut und erfüllt, aufgegliedert nach Projekt bzw. Aufgabe jeweils für Asylwerber, Asylberechtigte, subsidiär Schutzberechtigte, Personen mit Aufenthaltstitel aus humanitären Gründen, Migranten mit einem anderen Aufenthaltstitel sowie "Transitflüchtlinge" seit 2015?

Siehe Beantwortung der Fragen 1, 3, 4 und 5.

Zu Frage 7.1.: Wie hoch war der finanzielle Aufwand des Landes Salzburg für die einzelnen Projekte und Aufgaben, aufgegliedert nach Projekt bzw. Aufgabe seit 2015?

Siehe Beantwortung der Frage 6.

Zu Frage 7.2.: Gibt es für diese Ausgaben und Förderungen einen Verteilungsschlüssel?

Im Rahmen der Grundversorgung gibt es eine Kostenteilung im Verhältnis 60 zu 40 zwischen Bund und Ländern. Ab einer Verfahrensdauer über einem Jahr übernimmt der Bund 100 % der Kosten.

Bei Projekten, die vom Bund oder von der Europäischen Union kofinanziert werden, gibt es ebenfalls Aufteilungsschlüssel der Kosten. Diese liegen beispielsweise beim Asyl-, Migrations- und Flüchtlingsfonds bei maximal 75 % der Gesamtkosten. Wenn das Land Salzburg hier eine Kofinanzierung übernimmt, ist der Aufteilungsschlüssel im jeweiligen Fördervertrag festgehalten.

Zu Frage 7.2.1.: Wenn ja, wie sieht dieser konkret aus?

Siehe Beantwortung der Frage 7.2.

Zu Frage 8: Gibt es für diese Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen Vorschriften bzw. Richtlinien hinsichtlich der fachlichen Qualifikation und somit Eignung für die übertragenen Aufgaben?

Grundsätzlich gelten die im Erlass 2.15 vom 19. Februar 2009 über allgemeine Richtlinien für die Gewährung von Förderungsmitteln des Landes Salzburg sowie das Salzburger Gleichbehandlungsgesetz in der jeweils geltenden Fassung fixierten Regelungen (Siehe auch: <https://www.salzburg.gv.at/themen/gesellschaft/integration/foerderungen-integration>). Weiters müssen in Förderansuchen für Projekte durchgeführte Referenzprojekte und häufig auch Nachweise über die Erfahrung angeführt und belegt werden.

Darüber hinaus gibt es noch zusätzliche Regelungen:

| Auftrag/Fördergegenstand | Regelungen |
|--|---|
| Betrieb eines Grundversorgungsquartiers | Betreuungsstandards sind integrativer Bestandteil des Vertrags. Darin sind auch die fachlichen Qualifikationen spezifiziert |
| Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen | Anforderungen an das Personal sind im Betreuungsvertrag geregelt. Die Organisation muss eine anerkannte Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe sein. |
| „Information, Beratung und Betreuung“, „Sotiria“ und „Rechtsberatung/Rechtsvertretung betreffend Leistungen der Grundversorgung“ | In den Bereichen werden die Kriterien bezüglich Qualifikation des Personals in den jeweiligen Produktbeschreibungen festgelegt. |
| Projekten, die vom Bund oder von der Europäischen Union kofinanziert werden | Kriterien für die fachliche Qualifikation und Eignung sind in den jeweiligen Ausschreibungen festgelegt. |

Zu Frage 8.1.: Wenn ja, welche Vorschriften bzw. Richtlinien sind das konkret?

Siehe Beantwortung der Frage 8.

Zu Frage 8.2.: Wenn nein, warum nicht?

Siehe Beantwortung der Frage 8.

Zu Frage 9: Wurden bzw. werden diese Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen einer entsprechenden, regelmäßigen Qualitätsprüfung unterzogen?

Die Grundversorgungsstelle des Landes hat das vertraglich abgesicherte Recht, in allen organisierten Quartieren im Bundesland Salzburg unangekündigte Kontrollen durchzuführen. Zur Ausübung der Aufsicht ist den zuständigen Behördenorganen der Zutritt zu Liegenschaft und Räumlichkeiten jederzeit ohne Voranmeldung zu ermöglichen.

Entsprechende Quartierkontrollen werden regelmäßig entweder im Rahmen von Routinekontrollen der Grundversorgungsstelle oder im Rahmen sogenannter „Fremdenrechtlicher Kontrolle mit GVS Relevanz“ in Zusammenarbeit mit den zuständigen Polizei- und Sicherheitsorganen durchgeführt.

In den Bereichen „Information, Beratung und Betreuung“, „Rechtsberatung“ und „Sotiria“ werden die Kontrollrechte des Fördergebers in Punkt IV des Vertrags („Prüfungsrechte und Kontrolle“) spezifiziert. Ebenfalls im Vertrag geregelt sind: „Außerordentliche Kündigungsgründe“, „Pflicht zur Rückzahlung von Förderungsbeträgen“ durch den/die Förderungsempfänger/in sowie „Haftung“. Kontrollen hierzu finden regelmäßig im Rahmen der vorhandenen Ressourcen statt.

Der Verwendungsnachweis, der neben einer Budget- und Ausgabenübersicht auch einen schriftlichen Bericht enthält, wird vom Land Salzburg kontrolliert. Dabei wird überprüft, ob die geförderten Vorhaben erbracht und die in der Förderungszusage festgehaltenen Auflagen und Bedingungen erfüllt worden sind.

Bei vom Bund oder von der Europäischen Union mitfinanzierten Projekten erfolgen auch Kontrollen durch Organe des Bundes oder der Europäischen Union.

Zu Frage 9.1.: Wenn ja, in welcher Art und Weise?

Siehe Beantwortung der Frage 9.

Zu Frage 9.2.: Wenn ja, wie oft geschieht dies?

Siehe Beantwortung der Frage 9.

Zu Frage 9.3.: Wenn nein, warum nicht?

Siehe Beantwortung der Frage 9.

Zu Frage 10: Gibt es für diese Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen Vorschriften bzw. Richtlinien hinsichtlich für Beurteilung der Förderwürdigkeit und der einzelnen Verwendungs- bzw. Leistungsnachweise?

Siehe Beantwortung der Frage 9.

Zu Frage 10.1.: Wenn ja, welche Vorschriften bzw. Richtlinien sind das konkret?

Siehe Beantwortung der Frage 9.

Zu Frage 10.2.: Wenn ja, welche Kriterien bzw. Voraussetzungen müssen erfüllt werden, um als förderungswürdig zu gelten?

Siehe Beantwortung der Frage 9.

Zu Frage 10.3.: Wenn nein, warum nicht?

Siehe Beantwortung der Frage 9.

Zu Frage 10.4.: Werden die Leistungen dieser Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit, Effizienz und ordnungsgemäßer Durchführung überprüft?

Die Richtlinien des Landes Salzburg für die Gewährung von Fördermitteln sehen in Punkt 7 ausdrücklich die Wahrung der Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit und die Kontrolle der Einhaltung dieser Grundsätze vor. Sowohl im Rahmen der Gewährung einer Förderung sowie im Rahmen der Kontrolle des Verwendungsnachweises wie auch bei im Rahmen der vorhandenen Ressourcen durchgeführten Kontrollen im Projektverlauf wird dies von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landes geprüft.

Zu Frage 10.4.1.: Wenn ja, wer führt diese Überprüfung durch und wie sehen die Maßstäbe dafür aus?

Siehe Beantwortung der Fragen 9 und 10.4.

Zu Frage 10.4.2.: Wenn nein, warum nicht?

Siehe Beantwortung der Fragen 9 und 10.4.

Zu Frage 11: Erbringen die einzelnen Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen einen Nachweis für Einhaltung der Förderungs- und internen Bewirtschaftungsrichtlinien des Landes Salzburg?

Organisationen und Personen, die eine Förderung erhalten, müssen fristgerecht den Nachweis der Einhaltung der Förderungsrichtlinien im Rahmen einer nachvollziehbaren Jahresabrechnung bzw. einer Abrechnung über den entsprechenden Projektzeitraum erbringen.

Zu Frage 11.1.: Wenn ja, sind anhand dieser Informationen detaillierte Angaben über die wichtigsten Kostenpunkte der einzelnen Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen ersichtlich?

Sowohl im Budgetplan, der mit dem Förderansuchen eingereicht werden muss, wie auch in der geforderten Abrechnung müssen die wichtigsten Kostenpunkte (Personalaufwand,

Mietaufwand und Betriebskosten, Sachaufwand, Externe Kosten, Abschreibungen für Anschaffungen etc.) plausibel dargestellt und nachgewiesen werden.

Zu Frage 11.1.1.: Wenn ja, wie hoch sind die Investitionen der einzelnen Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen für Schaffung und Erhalt von Wohnraum jeweils für Asylwerber, Asylberechtigte, subsidiär Schutzberechtigte, Personen mit Aufenthaltstitel aus humanitären Gründen, Migranten mit einem anderen Aufenthaltstitel sowie "Transitflüchtlinge"?

Alle Organisationen, Einrichtungen und Privatpersonen, welche mit dem Betrieb eines Grundversorgungsquartiers betraut sind, sind sogenannte Leistungserbringer. Hier sind sämtliche Kosten für die Schaffung und den Erhalt von Wohnraum für im Rahmen der Grundversorgung untergebrachte Personen mit den Tagsätzen laut Salzburger Grundversorgungsverordnung in der jeweils gültigen Fassung abgegolten.

Zu Frage 11.1.2.: Wenn ja, wie hoch sind die laufenden Kosten der einzelnen Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen für Sachleistungen und Verbrauchsmaterial jeweils für Asylwerber, Asylberechtigte, subsidiär Schutzberechtigte, Personen mit Aufenthaltstitel aus humanitären Gründen, Migranten mit einem anderen Aufenthaltstitel sowie "Transitflüchtlinge"?

Zu Frage 11.1.3.: Wenn ja, wie hoch sind die laufenden Personalkosten der einzelnen Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen für Asylwerber, Asylberechtigte, subsidiär Schutzberechtigte, Personen mit Aufenthaltstitel aus humanitären Gründen, Migranten mit einem anderen Aufenthaltstitel sowie "Transitflüchtlinge" (aufgeschlüsselt nach den einzelnen verwendeten Berufsgruppen)?

Die generelle Aufteilung der in den Fragen 11.1.2. und 11.1.3. angeführten Kosten auf einzelne Aufwandspositionen wie Personalaufwand oder Sachaufwand kann den Jahresberichten von Organisationen entnommen werden. Beispielhaft seien hier angeführt:

Diakonie Flüchtlingsdienst, Finanzbericht:

https://fluechtlingsdienst.diakonie.at/sites/default/files/fluechtlingsdienst/jahresberichte/jahresbericht_2015_5.8_web.pdf

Caritas Salzburg, Wirkungs- und Finanzberichte:

<https://www.caritas-salzburg.at/aktuell/publikationen/wirkungs-und-finanzberichte/>

Diakoniewerk, Jahresberichte:

<http://www.diakoniewerk.at/de/jahresberichte-geschichte-unternehmen/>

Da das Land Salzburg in vielen Fällen nur Teilfinanzierungen für die Projekte übernimmt, können die vollständigen Kosten der einzelnen Vereine und Organisationen hier nicht darge-

stellt werden. Eine Auflistung der für die Gewährung der Förderung nachgewiesenen Kosten ist im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht möglich.

Zu Frage 12: Wird sich der Bedarf der vom Land Salzburg an die einzelnen Vereine, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen gewährten Fördermittel für Integrations- und Flüchtlingshilfe in Zukunft erhöhen?

Ein Bedarf nach Erhöhung der Fördermittel kann sich unter anderem dadurch ergeben, dass die Anzahl der zu betreuenden Personen steigt. Ob und in welchem Ausmaß hier eine Steigerung in Zukunft stattfinden wird, hängt von einer Vielzahl nationaler und internationaler Parameter (sowohl gesetzlich-administrativ als auch politisch) ab.

Zu Frage 12.1.: Wenn ja, welche Veränderungen werden in welchem Ausmaß prognostiziert?

Siehe Beantwortung der Frage 12.

Zu Frage 13: Wurde die Zusammenarbeit mit einzelnen oder mehreren Vereinen, NGOs, Einzelpersonen bzw. sonstigen Institutionen wieder eingestellt?

Im Bereich der Unterbringung und Betreuung im Rahmen der Grundversorgung ist der Vertrag mit einzelnen gewerblichen Vertragspartnerinnen und -partner einvernehmlich aufgelöst worden.

Zu Frage 13.1.: Wenn ja, mit welchen?

Siehe Beantwortung der Frage 13.

Zu Frage 13.2.: Wenn ja, aus welchen Gründen (aufgegliedert nach den einzelnen Vereinen, NGOs und Institutionen)?

Siehe Beantwortung der Frage 13.

Zu Frage 14: Welche konkreten Resultate konnten durch die von Ihnen gesetzten Integrationsmaßnahmen bisher erzielt werden?

Zusätzlich zu zahlreichen quantifizierbaren Resultaten (Teilnehmerinnen und Teilnehmer, erreichte Abschlüsse, durchgeführte Kurse, ausgebildete Personen, Zahl betreuter Personen etc.) werden auch wichtige Resultate im qualitativen Bereich erzielt. Dies sind insbesondere:

- Vermittlung von Grundhaltungen und Grundwerten unserer Gesellschaft
- koordinierte Vorgehensweise durch Vernetzung, Abstimmung und Kooperation der relevanten Akteurinnen und Akteure der unterschiedlichen Ebenen und Gesellschaftsbereiche
- verbesserte Abstimmung des Angebots auf den landesweiten und regionalen Bedarf

- intensiviert Partizipation der Zivilgesellschaft in Form von ehrenamtlichen Initiativen und Freiwilligen sowie die verbesserte Unterstützung von Ehrenamtlichen und Freiwilligen
- Information und Sensibilisierung unterschiedlicher gesellschaftlicher Ebenen für die Tatsache gesellschaftlicher Diversität als Realität und Normalität der heutigen Zeit
- Sensibilisierung und Erhöhung der Aufmerksamkeit und Wertschätzung für Diversität
- Verbesserung der Verständigung (sprachlich wie kulturell) zwischen bereits hier wohnenden und neu zugewanderten Personen.

Die Resultate der konkreten Maßnahmen unterstützen so das Erreichen der im Arbeitsübereinkommen der Landesregierung festgehaltenen Ziele im Bereich der Integration:

„Integration als gesellschaftspolitische Herausforderung und Chance für uns alle ist dem Land Salzburg ein besonderes Anliegen. Wir gehen von einem gesamtgesellschaftlichen Integrationsverständnis aus, das auf die Einbeziehung aller Einwohner/innen des Landes auf sozialer, struktureller und kultureller Ebene abzielt. Vorausgesetzt werden allerdings die Akzeptanz unserer Rechtsstaatlichkeit sowie der gesellschaftlichen Standards, die auf einer toleranten, pluralistischen und demokratischen Gesellschaft aufbauen. Wir wollen daran arbeiten, strukturelle Barrieren für Menschen mit Migrationshintergrund, die zu sozialer Ungleichheit und Benachteiligung führen, abzubauen. Es geht um Chancengleichheit und um die Förderung des Verständnisses der Gegenseitigkeit von Rechten und Pflichten sowie um das Bewusstmachen der Vielfalt und der Unterschiede. Integration ist ein wechselseitiger Prozess, der Toleranz, Offenheit und aktives Einbringen, insbesondere beim Spracherwerb, erfordert. Gleichzeitig liegt in der Vielfalt die Chance der Weiterentwicklung unseres Landes. Die aktive Teilhabe der Betroffenen ist eine wichtige Säule der zukünftigen Integrationspolitik“.

Ich ersuche das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 21. Oktober 2016

Mag.^a Berthold MBA eh.